

Beweidung mit Urwildpferden - Eine Chance für die Natur -

Der Tennenloher Forst zählt zu den größten Sandbiotopkomplexen Bayerns, wobei insbesondere die großen, waldfreien Schießbahnen die höchste ökologische Wertigkeit besitzen. Silbergrasfluren, Heiden oder Borstgrasrasen sind Biotope, die mindestens genauso gefährdet sind wie Moore oder Streuwiesen. Allein im Naturschutzgebiet Tennenlohe wurden 1600 Tier- und Pflanzenarten festgestellt, davon über 300 auf der Roten Liste der bedrohten Arten. Aber auch hier ist eine ständige Bedrohung dieser Biotope gegeben: die Verbuschung der wertvollen Freiflächen durch Gehölze.



Kiefernverbuschung in Heidebeständen

Mit dem Abzug der Amerikaner verschwanden auch die Panzer und das schwere Gerät, welches immer wieder dafür gesorgt hat, dass diese Sandmagerrasen und Heideflächen offen blieben. Aufwendige und teure, z.T. maschinelle Pflegearbeiten waren in den letzten Jahren notwendig geworden, um die Qualität der Lebensräume zu erhalten. Die Idee, dass in diesem Gebiet nun Urwildpferde grasen sollen, versetzt uns gedanklich in die Vorzeit, in der noch Wisent, Elch und Biber anstelle des Menschen für die Gestaltung der Umwelt gesorgt haben.

Das Urwildpferd

Der Name des Pferdes geht auf den russischen Naturforscher, Oberst Nicolai Przewalski zurück, der 1878 Fell und Schädel eines diese Wildpferde aus der Mongolei mitbrachte und so die Wissenschaft auf das Tier aufmerksam machte. Entdeckt wurde die Art bereits 1427 von Hans Schiltberger. Um die Jahrhundertwende wurden die ersten Wildpferde gefangen und in Zoos gebracht, welche die Vorfahren der bis heute nachgezüchteten Tiere waren. Zu Beginn der 70er Jahre galt das Urwildpferd in der Natur als ausgestorben. Der weltweite Bestand an Przewalskipferden in Zoos wird auf ca. 2000 Tiere geschätzt.

Przewalskipferde sind die letzten noch lebenden, echten Urwildpferde auf der Erde. Vor der letzten Eiszeit besiedelten sie ganz Mitteleuropa und dienten den Frühmenschen als Nahrung. Etliche Höhlenmalereien zeugen noch von der Bedeutung dieser Tiere. Stuten leben in Haremsgruppen mit einem Leithengst, der seinen Harem bewacht. Junghengste und junge Stuten werden nach 3 Jahren aus der Gruppe vertrieben, bzw. verlassen diese von selbst und bilden eigene Gruppen. Die Tiere durchstreifen in ihrem ursprünglichen Lebensraum weite Gebiete auf der Suche nach Nahrung und Wasserstellen.

Steckbrief des Przewalskipferdes

Gattung:	Equus (Pferde, Zebras, Esel)
Art:	Equus przewalski (Przewalskipferd)
Maße und Gewichte:	bis 140 cm Schulterhöhe bis 300 kg. Gewicht bis 220 cm Körperlänge
Nahrung:	Gras, Rinde, Sträucher
Verbreitung:	innere Mongolei, Altaigebirge
Kennzeichen:	Fell hellbeige bis rotbraun, Stehmähne
Alter:	ca. 30 Jahre



Przewalskipferde

Im Naturschutzgebiet „Tennenloher Forst“ hat der Landschaftspflegeverband Mittelfranken 2003 ein Projekt ins Leben gerufen, welches die dauerhafte Freihaltung der Offenflächen gewährleisten soll: die Beweidung der ehemaligen Schießbahn mit Urwildpferden. Über 50 Hektar sind nun östlich des Kugelfangwalls eingezäunt und eine Junghengstgruppe hat nun die Aufgabe, den Bewuchs niedrig zu halten.



Landrat Eberhard Irlinger und Sybille Tschunko, Geschäftsführerin des Landschaftspflegeverbandes, bei der Vorstellung einer Informationstafel zum Projekt

Informationstafeln zum Beweidungsprojekt und zu den Lebensräumen im Naturschutzgebiet vermitteln dem Besucher einen Eindruck von der Vielfalt des Gebietes. Und um die zu gewährleisten, werden in regelmäßigen Abständen verbuschte, ehemalige Magerrasen- und Heideflächen maschinell wieder freigestellt.



Ein forstliches Rückegerät räumt die umgesägten Bäume von den Flächen



Die Häckselarbeiten werden neugierig verfolgt!

Diese Kombination von konsequenten Entbuschungsmaßnahmen und Beweidung mit Wildpferden hat zu einer deutlichen Verbesserung der ökologischen Situation geführt. Denn nur die Großflächigkeit der dortigen Lebensräume machen das Gebiet so einzigartig.

Für Fragen zum Naturschutzgebiet „Tennenloher Forst“ steht Ihnen am Landratsamt Herr Johannes Marabini (johannes.marabini@erlangen-hoechstadt.de) Tel. 09193 20598

oder bei Fragen zum Projekt die Gebietsbetreuerin beim Landschaftspflegeverband Frau Verena Fröhlich, Tel. 09131 6146345 zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie unter "www.wildpferde-tennenlohe.de".